

Jahresbericht 2019

Saatgutarbeit: Das Netzwerk lebt!

Auch 2019 wurde an den verschiedenen Standorten des HORTUS-Netzwerks Saatgut von Dutzenden von Heilpflanzen vermehrt, gereinigt, eingelagert, und der Anbau wurde sorgfältig dokumentiert. Die wichtigsten Akteure sind die Gärtnereien von *Wala*, *Weleda* (an drei Standorten), *Sativa Rheinau AG*, *Ekkharthof* am Bodensee und selbstverständlich der HORTUS-eigene Anbau auf dem Bruderholzhof (innerhalb des Arlesheimer Weleda-Heilpflanzengartens). Inzwischen sind es über 70 Arten, die mindestens drei Saatgutgenerationen im biologisch-dynamischen Anbau aufweisen und somit das sog. HORTUS-Label erreicht haben. Überschüsse des anfallenden Saatguts werden im Online-Shop der Sativa Rheinau AG angeboten.

Im Berichtsjahr konnten eine ganze Reihe neuer Arten in Kultur genommen werden, darunter der Einjährige Beifuss (*Artemisia annua*), das Süssblatt (*Stevia rebaudiana*) u.a.m. Die Inkulturnahme des Stängellosen Tragants (*Astragalus exscapus*) ist vorerst abgeschlossen. Ein anschaulicher Bericht dazu ist auf unserer Website unter *Projekte und Berichte* einsehbar. Das Projekt wurde durch eine Spende des Schweizerischen Verbands für Anthroposophisch erweiterte Pharmazie (VAEPS) ermöglicht. Dass diese von Rudolf Steiner lebhaft empfohlene Heilpflanze jetzt zuverlässig verfügbar ist, stösst in der Ärzteschaft auf lebhaftes Interesse.

Viel Fleiss und Aufmerksamkeit unserer Gärtnerinnen und Gärtner galt dem an den Standorten Eckwälden, Rheinau und Arlesheim begonnenen Züchtungsprojekt für eine Johanniskraut-Sorte, die gegenüber einer heute in jedem grösseren Anbau verheerend wirkenden Pilzkrankheit standhaft bleiben kann. Wir haben in unseren Rundbriefen ausführlich darüber berichtet (alle Rundbriefe sind auch auf der Website unter *Aktuelles* nachlesbar). Erfreulicherweise wird dieses Projekt sowohl von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft wie auch vom schweizerischen Bundesamt für Landwirtschaft gefördert.

Biodiversitätsprojekte sind erfolgreich!

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung genetischer Ressourcen trägt HORTUS seit 2015 die Verantwortung für die Regeneration des in der schweizerischen Genbank gelagerten Heilpflanzen- und Gewürzkräuter-Saatgutes. Im Berichtsjahr wurden dafür wieder zahlreiche Arten vermehrt und beschrieben; das „verjüngte“ Saatgut wurde an die Genbank zurückgeliefert. Dank der gärtnerischen Pflege durch Nora Hils und der umsichtigen Projektleitung durch Ruth Richter wird unsere Arbeit von „Bern“ sehr geschätzt. Dies ist umso wichtiger, als durch diese Projekte rund 40% unserer Ausgaben gedeckt werden können.

HORTUS ist in der Öffentlichkeit sichtbar!

Die beiden Rundbriefe, die alle Mitglieder und zahlreiche weitere InteressentInnen im Berichtsjahr erhalten haben, wurden erfreulicherweise von der renommierten Zeitschrift für Arznei- und Gewürzpflanzen fast ungekürzt übernommen und so auch einem grossen Kreis von Fachleuten im deutschsprachigen Gebiet zugänglich gemacht. Wir danken Stefan Rüegg aus Winterthur für das ansprechende Layout, das er für HORTUS auf Spendenbasis besorgt!

Am 25./26. Mai 2019 fand in Marburg die Mitgliederversammlung, verbunden mit der gut besuchten Sommerexkursion unseres Partnervereins *Netzwerk Kräuter in Baden-Württemberg* statt. Das Protokoll der MV und ein ausführlicher Bericht von Bettina Billmann zur hochinteressanten Exkursion ist unter www.hortus-officinarum.ch/aktuelles nachzulesen.

Im September erschien im WERDE-Magazin der Weleda ein ausführliches Interview mit Nora Hils, Ruth Richter und Andreas Ellenberger. Auch dieses liegt – schön bebildert – unter der Rubrik *Aktuelles* auf unserer Website.

7. September 2019: Aus Anlass des 93. Geburtstags unseres Ehrenmitglieds Ilmar Randuja lädt HORTUS zu einem Seminar mit dem feinsinnigen Biologen Peer Schilperoord zum Thema „Metamorphosen im Pflanzenreich“ ein. Die Veranstaltung ermöglichte ganz neue Einblicke in das „Buch der Natur“ (vgl. www.urpflanze.ch) und wurde mit über 40 Teilnehmenden gut besucht.

6. Dezember 2019: Bereits zum 6. Mal führte unser Partnerverein Netzwerk Kräuter an der Universität Hohenheim eine zunehmend beachtete Fachtagung durch, in diesem Jahr speziell zum Thema „Saatgut von Heil- und Gewürzpflanzen“. Diese Tagung gab gleich drei HORTUS-Vorständen ein Podium, um über ihre Erfahrungen und Visionen zu sprechen (mehr dazu unter www.netzwerk-kraeuter.de)

Seit Ende 2019 sind Name und Schriftzug von HORTUS OFFICINARUM über das Eidgenössische Amt für Geistiges Eigentum geschützt, sowohl in der Schweiz, wie auch in Deutschland, Frankreich und Österreich.

Der Vorstand erhält Unterstützung!

Alle Vorstände (Nicole Söll, Andreas Ellenberger, Bernhard Ehrmann, Michael Straub, Klaus Winter und Amadeus Zschunke) wurden an der MV vom 25. Mai 2019 um weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Für die Beratung der Vereinsgeschäfte wurden drei Vorstandssitzungen und zwei Telefonkonferenzen abgehalten.

Bereits seit längerer Zeit hat sich aber gezeigt, dass mit einem rein ehrenamtlichen Engagement und auch wegen der grossen räumlichen Entfernung der Vorstände viele administrative und konzeptionelle Aufgaben zu kurz kommen. Es war deshalb ein Glücksfall, dass wir mit Violeta Henry eine kommunikationsfreudige und für die Saatgutarbeit begeisterte junge Umweltwissenschaftlerin gewinnen konnten – vorerst wenigstens mit einem kleinen Pensum. Und spannend war es auch für uns alle im Vorstand, Violetas Aufgaben zu definieren und mit unseren finanziellen Möglichkeiten in Einklang zu bringen. Inzwischen ist Violetas administrative Unterstützung bereits spürbar und sie hat mit uns Vorständen eine Leitbild-Arbeit begonnen, die uns erlaubt, unsere Aufgaben zu schärfen. Gerne hätte sie sich an der (inzwischen abgesagten) Mitgliederversammlung vorgestellt.

So dürfen wir auf ein sehr vielseitiges und aktives Jahr zurückblicken und sind zuversichtlich, dass unsere Initiative auch in einer durch die aktuelle Pandemie gebeutelten Gesellschaft ihre volle Berechtigung behalten wird.

Für den Vorstand: Andreas Ellenberger